

«Entdeckungen in der Unterwelt» Archäologie und Höhlenforschung im Kanton St.Gallen

Aussergewöhnliche Funde aus der Höhlengrabung 2016/17

Seit Spätherbst 2016 gräbt ein Team der Kantonsarchäologie in einer Kleinhöhle im Kanton St.Gallen. Die Höhle ist seit den 1960iger Jahren bekannt und wurde aufgrund von Knochenfunden (Mensch/Tier) aus der Jungsteinzeit (5'500–2'200 v.Chr.) als archäologische Fundstelle klassiert.*

Die Grabungsstelle befindet sich rund hundert Meter vom Eingang weg und ist nur nach Überwinden diverser Eng- und Kletterstellen erreichbar. Aufgrund der menschlichen Skelettreste wurde die Höhle lange Zeit als Bestattungshöhle interpretiert. Diese Interpretation hält einer kritischen Prüfung allerdings nicht stand. So fehlt bis heute der Nachweis regulär bestatteter Personen. Erste Ergebnisse der Höhlengrabung lassen den Schluss zu, dass die menschlichen Knochen einst von oben durch eine Spalte oder Loch in den hintersten Höhlenteil gelangten.

Neben menschlichen und tierischen Knochen kamen bei den aktuellen Grabungsarbeiten auch Scherben jungsteinzeitlicher Gefässe sowie Objekte aus Geweih und Knochen zum Vorschein. Ein kleines Steinbeilfragment und ein 1,2 kg schwerer angeschliffener Eisenerzbrocken, der wohl zur Farbgewinnung diente, zählen zu den Highlights der Höhlenfunde. Eine kleine Sensation stellt ein nadelartiges Metallobjekt aus Kupfer mit eingerolltem Spiralende dar. Das Vorkommen von Kupferobjekten in der Jungsteinzeit ist in der Schweiz ab dem 4. Jahrtausend v.Chr. belegt. Das in der Höhle gefundene kupferne Artefakt dürfte eine ziemliche Rarität darstellen – es bleibt bisher ohne Vergleich in der Schweiz und dem angrenzenden Ausland!



Impressionen von der Höhlengrabung 2016/17 (Fotos: KASG).

Das Fenster zur Kantonsarchäologie (2/2017)



Foto



Objekte

- 1 – Kupfernadel, 4. Jh. v.Chr.
- 2 – Menschenknochen
(Schädelfragment, Becken,
Langknochen, Wirbel)
- 3 – Eisenerz
- 4 – Klopstein
- 5 – Beilschaft aus Geweih
- 6 – Feuersteinwerkzeug
- 7 – Keramikfragmente
- 8 – Schädel und Unterkiefer eines
Hundes

Bei Interesse an der Ausleihe des Fensters der Kantonsarchäologie wenden Sie sich bitte an:

Dr. Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen, Rorschacherstrasse 23, 9001 St.Gallen,
martin.schindler@sg.ch

oder

Dr. Sarah Leib, Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen, Museumstrasse 50, 9000
St.Gallen, sarah.leib@hvmsg.ch

Lieferumfang:

- An- und Abtransport der Leihgaben und Begleitung beim Einrichten der Funde
- die abgebildeten archäologische Funde (oder nach Absprache)
- Poster zum Fundkomplex (etwa 79 x 84 cm)
- Objektlegenden und Kurzbeschreibung (digital/analog)
- PowerPoint zum Fundkomplex (.ppt/.jpg)

Anforderungen:

- Vitrine werden vom Leihnehmer / von der Leihnehmerin gestellt.
- Klimatische Bedingungen für die Funde nach Absprache.